

Liebe Genoss*innen,

Die anstehende ordentliche Mitgliederversammlung der Jusos Münster wird meine erste als Mitglied sein und ich bin gespannt darauf, dabei zu sein!

Mein Name ist Marina Romić, ich bin am 11.02.2003 in Münster geboren und studiere an der Universität Münster Politikwissenschaften und Soziologie im dritten Semester. Ich möchte als stellvertretende Sprecherin der Jusos Münster kandidieren.



Ich bin nun etwa ein Jahr bei den Jusos Münster und circa ein halbes Jahr bei der Juso-HSG Münster aktiv. Aufgrund meines Interesses für internationale Politik, engagierte ich mich im letzten Jahr im Politisch Europa und Internationales bei den Jusos Münster. Zudem bin ich in der Awareness-Kommission und war an der Ausarbeitung unseres Awareness-Konzepts beteiligt. In der Hochschulgruppe bin ich im Vorstand und für die Inhaltliche Arbeit zuständig. Außerdem bin ich AStA-Referentin im Referat für Kultur und politische Bildung.

Die unterschiedlichen Schwerpunkte meiner politischen Arbeit basieren auf dem Wunsch, unsere Gesellschaft solidarischer und gerechter zu gestalten. Als Mensch mit Migrationshintergrund lege ich einen besonderen Wert auf eine internationale Perspektive. Achtsamkeit ist meiner Meinung nach überall, aber vor allem in politischen Räumen, unumgänglich für eine faire und freie Entwicklung eines jeden Menschen. Es ist eine Sache von Respekt gegenüber der Würde eines jeden Menschen gegen jede Art von Diskriminierung oder Grenzüberschreitung einzustehen und ich bin dankbar dafür, mich mit euch dafür einsetzen zu können!

Dazu gehört für mich eine Sensibilisierung in Bezug auf unterschiedliche Diskriminierungsformen, für andere einzustehen und diese zu unterstützen, wenn sie diskriminiert werden oder sich unwohl fühlen, ein respektvolles Redeverhalten und ein Empowerment von BIPoC und FINTA.

Im Kontext der politischen Bildung ist es mir ein Anliegen, diese möglichst niedrigschwellig zu gestalten und auch auf Themen aufmerksam zu machen, die im Mainstream-Diskurs häufig

untergehen. Ich freue mich immer über Vorschläge, wenn jemand, das Gefühl hatte, dass ein Thema noch mehr beleuchtet werden sollte.

Für mich persönlich ist es in diesem Kontext besonders interessant, eine Perspektive auf den westlichen Balkan zu eröffnen, weil dort meine Wurzeln liegen und die Erfahrungen und Lebensrealitäten in dieser Region Europas häufig vielerorts ausgeblendet werden. In der Schule habe ich wenig über beziehungsweise gar nichts über meine Herkunftsregion gelernt. Wenn der westliche Balkan in deutschen Medien thematisiert wird, geht es meistens darum, dass es dort „schon wieder irgendwelche Probleme“ gibt.

Diese Simplifizierung und Generalisierung nicht westeuropäischer Regionen ist nicht fair und ich halte eine komplexe und der Realität gerechte Darstellung verschiedener Lebensrealitäten für extrem relevant, um unserem Anspruch der internationalen Solidarität nachzukommen.

Zudem ist eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen auf Augenhöhe, ein wichtiger Ansatz, um rassistische Strukturen abzubauen. Mir ist es ein Anliegen im Zuge dessen dabei stets auch eine feministische Perspektive zu fordern, da Diskriminierung häufig intersektional ist.

Diskriminierende Strukturen bestehen überall, ob sie formell institutionalisiert oder in den Köpfen sind. Menschen werden durch rechte Narrative in Form von Diskriminierung, Verschwörungstheorien und Hass angegriffen und benachteiligt.

Diese Strukturen nicht zu dulden, sie zu erkennen und sich ihnen entgegenzustellen, sind für mich Kernpunkte jungsozialistischer Politik.

Ich bin offen für weitere Fragen und Anregungen und motiviert meine und eure Ideen einzubringen. Es würde mich freuen, die Chance zu erhalten mich an der Arbeit im Vorstand der Jusos Münster zu beteiligen!

Falls ihr also noch etwas anmerken möchtet, meldet euch gerne persönlich oder per Mail an mich romicmarina03@gmail.com.

Solidarische Grüße,
Marina